

# Zeugnisheft

für

Name: *Edgar Beck*

Geboren am *16. II. 1937* 19

in *Ebingen/Württemb.*

Bekenntnis: *evangelisch*

Eingetreten am 19.....

Ausgetreten am 19

In der Lehre bei: *Spinnerei Neuhof  
Werk Neurod, Neurod/Albtal*

### Abstufung der Noten:

Betragen:	
gut	(1)
noch befriedigend	(2)
unbefriedigend	(3)
Fleiß und Mitarbeit:	
sehr gut	(1)
gut	(2)
noch befriedigend	(3)
unbefriedigend	(4)
Leistungen:	
sehr gut	(1)
gut	(2)
befriedigend	(3)
ausreichend	(4)
ungenügend	(5)
ganz ungenügend	(6)

Klasse: II 2

Schuljahr: 19 54 / 55  
Winter- Sommerhalbjahr

Betragen: *sehr gut*

Fleiß und Mitarbeit: *noch befriedigend*

Versäumnisse: durch Krankheit: *3* geschäftlich: *-*

sonst entschuldigt: *-* ungerechtfertigt: *-*

Religion:	<i>gut</i>	Stoff- und Warenkunde:	/
Deutsch:	<i>befriedigend</i>	Englisch:	/
Sozialkunde:	/	Französisch:	/
Betriebs- wirtschaftslehre:	<i>gut</i>	Darstellung schriftl. Arbeiten:	<i>befriedigend</i>
Briefwechsel:	<i>befriedigend</i>	Kurzschrift:	<i>x -</i>
Rechnen:	<i>befriedigend</i>	Maschinen- schreiben:	<i>x</i>
Buchhaltung:	<i>gut</i>	Plakatschrift:	/
Wirtschaftliche Erdkunde:	/		/

Bemerkungen: *\* wegen spätem Eintritts noch keine Noten*

Ettlingen, den *15. X.* 1954

Der Schulleiter:

Klassenlehrer:

Lehrherr:

Gesetzlicher Vertreter:

*Stumpf*  
*Spinnerei Neuhof  
Werk Neuhof*  
*Frau. Jock.*

Klasse: II<sup>2</sup>

Schuljahr: 1954/55  
Winter- Sommerhalbjahr

Betragen: gut

Fleiß und Mitarbeit: gut

Versäumnisse: durch Krankheit: 2 geschäftlich: -  
sonst entschuldigt: - ungerechtfertigt: -

Religion: gut	Stoff- und Warenkunde: /
Deutsch: befriedigend	Englisch: /
Sozialkunde: /	Französisch: /
Betriebswirtschaftslehre: gut	Darstellung schriftl. Arbeiten: gut
Briefwechsel: befriedigend	Kurzschrift: mind. teil
Rechnen: gut	Maschinenschreiben: befriedigend
Buchhaltung: gut	Plakatschrift: /
Wirtschaftliche Erdkunde: /	

Bemerkungen: wird versetzt

Ettlingen, den 25. März 1955

Der Schulleiter:

Klassenlehrer: D. Ruf

Spinnerei Neuhof

Lehrherr: D. Ruf

Werk

Gesetzlicher Vertreter: J. M. J. K. K. K.

J. M. J. K. K.

Klasse: III<sup>2</sup>

Schuljahr: 1955/56  
Winter- Sommerhalbjahr

Betragen: gut

Fleiß und Mitarbeit: gut

Versäumnisse: durch Krankheit: - geschäftlich: -  
sonst entschuldigt: 2 ungerechtfertigt: -

Religion: gut	Stoff- und Warenkunde: /
Deutsch: gut	Englisch: /
Sozialkunde: /	Französisch: /
Betriebswirtschaftslehre: gut	Darstellung schriftl. Arbeiten: gut
Briefwechsel: befriedigend	Kurzschrift: mind. teil
Rechnen: gut	Maschinenschreiben: /
Buchhaltung: gut	Plakatschrift: /
Wirtschaftliche Erdkunde: gut	

Bemerkungen: wird versetzt

Ettlingen, den 28. Oktober 1955

Der Schulleiter:

Klassenlehrer: D. Ruf

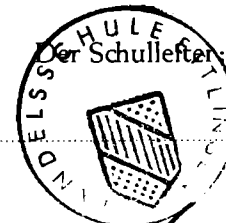
Spinnerei Neuhof

Lehrherr: D. Ruf

Werk

Gesetzlicher Vertreter: J. M. J. K. K.

J. M. J. K. K.



Klasse: Schuljahr: 19...../  
Winter- Sommerhalbjahr

Betragen:  
Fleiß und Mitarbeit:

Versäumnisse: durch Krankheit: geschäftlich:  
sonst entschuldigt: ungerechtfertigt:

Religion:	Stoff- und Warenkunde:
Deutsch:	Englisch:
Sozialkunde:	Französisch:
Betriebs- wirtschaftslehre:	Darstellung schriftl. Arbeiten:
Briefwechsel:	Kurzschrift:
Rechnen:	Maschinen- schreiben:
Buchhaltung:	Plakatschrift:
Wirtschaftliche Erdkunde:	

Bemerkungen:

Ettlingen, den 19..... Der Schulleiter:

Klassenlehrer: ..

Lehrherr:

Gesetzlicher Vertreter:

## Notenstufen

### Betragen:

sehr gut  
gut  
noch befriedigend  
unbefriedigend

### Mitarbeit:

sehr gut  
gut  
noch befriedigend  
unbefriedigend

### Leistungen:

sehr gut (1)  
gut (2)  
befriedigend (3)  
ausreichend (4)  
mangelhaft (5)  
ungenügend (6)

### Erlaß des KM. vom 9. März 1954 U Nr. 2349 — K. u. U. S. 109

Mit Beginn des Schuljahrs 1954/55 dürfen für die Beurteilung der Leistungen in den einzelnen Fächern in sämtlichen Schulen und Pädagogischen Instituten des Landes entsprechend der Vereinbarung der Ständigen Konferenz der Kultusminister und der Regelung im übrigen Bundesgebiet nur noch die Noten sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6) verwendet werden.

Die Bedeutung der Noten ist folgendermaßen festgelegt:

1. Die Note „sehr gut“ ist eine besondere Auszeichnung. Sie soll nur erteilt werden, wenn die Leistungen durch ihre Eigenart und durch besondere Selbständigkeit, ihren Wissensumfang und ihre Form sowie durch Klarheit der Darstellung über „gut“ erheblich hinausragen.
2. Die Note „gut“ ist zu erteilen, wenn die Leistungen Selbständigkeit des Denkens erkennen lassen, nach Inhalt und Form merklich über dem Durchschnitt stehen und den in den Lehrplänen bestimmten Anforderungen in jeder Hinsicht entsprechen.
3. Die Note „befriedigend“ ist zu erteilen, wenn es sich um tüchtige Leistungen des guten Durchschnitts handelt, die von größeren Fehlern frei sind. Sie bringt Zufriedenheit mit der Leistung und damit eine gewisse Anerkennung zum Ausdruck.

4. Die Note „ausreichend“ ist zu erteilen, wenn die Leistung im ganzen den Anforderungen entspricht, die jeder hinreichend begabte Schüler der in Betracht kommenden Altersstufe im Blick auf das Lehrziel und den behandelten Stoff erfüllen muß, um dem Unterricht folgen zu können. Sie enthält weder Lob noch Tadel.

5. Die Note „mangelhaft“ ist zu erteilen, wenn die Leistungen, an den Anforderungen des Lehrplans gemessen, zwar nicht ausreichen, jedoch das Vorhandensein ausreichender Grundlagen beweisen, so daß bei entsprechendem Fleiß Aussicht besteht, die Mängel in absehbarer Zeit zu beheben.

6. Die Note „ungenügend“ ist zu erteilen, wenn die Leistungen völlig unzureichend sind, insbesondere die sichere Grundlage fehlt und deshalb ohne gründliche Wiederholung des ganzen Lehrstoffs ein Ausgleich in absehbarer Zeit nicht möglich ist.

In den Zeugnisheften und Abgangszeugnissen dürfen nur die wörtlichen Bezeichnungen für die Noten verwendet werden; es ist nicht gestattet, die Noten durch Ziffern auszudrücken oder Zwischennoten zu erteilen. Für Betragen und Mitarbeit sind die bisherigen Noten sehr gut, gut, noch befriedigend, unbefriedigend weiter zu verwenden.